

## 20 000 Dächer in Stadt und Kreis für Solar geeignet?

07.06.2011, 15:40 Uhr

**Bad Kreuznach - Auf einen Blick im Internet sehen, ob mein Dach für eine Fotovoltaikanlage geeignet ist: Diesen Service soll das Solarkataster bieten, das jetzt nach einer Initiative des Kreistags und mit finanzieller Hilfe der Sparkasse auf den Weg gebracht wurde.**



Das Solarkataster für den Kreis Bad Kreuznach wurde gestern in der Sparkasse gestartet. Landrat Franz-Josef Diel (von rechts), Sparkassenvorstand Peter Scholten, Thomas Beck (Smart Geomatics), Kreisplaner Manfred Schäfer und Solarexperte Konstantin Kauz (Sparkasse) stellten das Projekt vor. 2012 sollen alle Dächer im Internet bewertet werden.

ARMIN SEIBERT

Alle Dächer im Kreis Bad Kreuznach werden jetzt auf ihre Tauglichkeit für den Betrieb von Solaranlagen untersucht (wir berichteten). Gestern gaben Landrat Franz-Josef Diel und Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Peter Scholten den Startschuss für das Aufstellen eines Solarkatasters. Die technische Abwicklung übernimmt die „Smart Geomatics“ (Karlsruhe), deren Geschäftsführer Thomas Beck die Verfahrensweise erklärte: Grundlagen sind die 2009 vom Vermessungs-Landesamt erstellten Laserscandaten, mit denen alle Gebäude dreidimensional erfasst wurden. Mit Dachneigung und Himmelsrichtung kann die Eignung der Dächer für Fotovoltaikanlagen errechnet werden. Beck geht bei rund 60000 Dächern im Kreis davon aus, dass 20 000 infrage kommen.

Landrat Diel und Kreisplaner Schäfer betonten, dass die Daten geschützt seien, nur Hauseigentümer Zugriff hätten. Das Kataster soll aber etwa in einem Jahr ins Internet gestellt werden, so dass auch interessierte Investoren oder Handwerker potenzielle Flächen finden können. Womöglich werde man mittelfristig eine Betreibergesellschaft gründen um das Potenzial auszuschöpfen, wenn Eigentümer selbst nicht investieren.

Die Sparkasse finanziert das Kataster (50 000 Euro) und bietet Investoren auch „Rundum-Sorglos-Pakete“ von der Planung bis zur Betriebskalkulation. Scholten: Wir haben schon über 500 Solarprojekte begleitet. Solar-Experte Konstantin Kauz: „Auch auf Hausdächern liegt die Durchschnittsrendite nach Abzug aller Kosten und ohne Eigenkapital oft bei drei bis vier Prozent.“ Seine Modellrechnung für ein Millionenprojekt nach 20 Jahren: Gesamtaufwand 1,5 Millionen, Stromertrag 1,87 Millionen, Überschuss: 370 000.

Und das ist „konservativ“ mit 900 Sonnenstunden jährlich gerechnet, dabei sind's in der sonnenreichen Nahe-Region (Diel: „Wir liegen bundesweit mit vorn“) oft über 1100 Stunden. Diel erwartet zwar jetzt keinen „Run“, erhofft sich aber einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur angestrebten „Null-Emissions-Region“. as